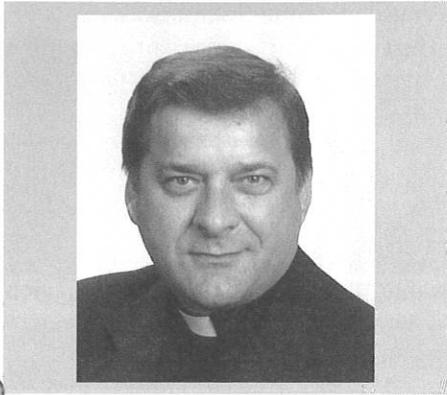


P F A R R E

S T . A N N A



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarre St. Anna am Aigen!

Im letzten Hirtenbrief der österreichischen Bischöfe für „die Woche des Lebens“, die in der Kirche Ende Mai und Anfang Juni gefeiert wurde, geht es um eine große Sorge: um die Kinder und die junge Generation. Jetzt in der Mitte der Sommerferien, wo viele Kinder und Jugendliche allein, mit ihren Eltern oder aber auch mit verschiedenen Begleitpersonen ihre Urlaubstage verbringen, drängt sich uns besonders die Frage nach richtiger Kinder- und Jugendziehung auf. Diese große bischöfliche Sorge um dieses wichtige Problem kommt als Antwort auf verschiedene Bedrohungen, die uns gegenwärtig in einer laizisierten und säkularisierten Welt überall prägt. Unerlässlich für eine richtige und verantwortliche Kindererziehung ist eine Familie, in der Vater und Mutter miteinander Verantwortung für ihre Kinder tragen. Dort finden nämlich ihre Kinder das Glück. Allen anders lautenden Nachrichten und Krisenzeichen zum Trotz wissen auch heute viele Menschen sehr genau, wo sie das Glück finden, nämlich in der Familie. Umfragen aus jüngster Zeit zeigen eindeutig, dass Familie weiterhin hoch im Kurs steht: bei Jung und Alt. Fast

90% der Befragten nennen Familie als obersten Wert in ihrem Leben, wichtiger noch als Erfolg im Beruf. Jugendliche geben in ihrer großen Mehrheit ihre Eltern, vor allem die Mütter, als ihre wichtigsten Ratgeber an. Und mehr als 80% der jungen Menschen halten eine dauerhafte Beziehung zwischen Mann und Frau und ein bis zwei eigene Kinder für entscheidende Voraussetzungen für ein glückliches Leben. Wenn wir aber den Botschaften zahlreicher Medien Glauben schenken, dann erscheint das Ideal einer sogenannten traditionellen Familie mit Vater, Mutter und Kindern als ein geradezu unerreichbares Ziel. Fernsehen, Zeitungen und Internet erwecken oft den Eindruck, als stehe das Aussterben dieses Familientyps unmittelbar bevor. Das Gegenteil ist aber der Fall!

Für die übergroße Mehrheit der Kinder in unserem Land ist dieser Traum Realität: Nahezu 75% aller Kinder unter 18 Jahren wachsen noch immer bei ihren leiblichen Eltern auf. Es wird immer schwieriger gegen den Strom in der liberalistischen Welt zu schwimmen. Blickt man auf die Fülle der Probleme, von denen hier nur einige angedeutet werden konnten, dann verwundert es nicht, dass heute - trotz des großen Wunsches danach - fast ein Viertel der jungen Menschen vor dem Projekt Familie zurückschreckt. Das muss uns allen Sorgen bereiten. Kinder brauchen das schützende Dach treu zueinander stehender Eltern. Außerdem kann sich eine Liebe nicht völlig entfalten, wenn sie vor einer festen Bindung zurückschreckt. Es ist ein Weg zum Glück, wenn man in die „Aktie Familie“ investiert: in die Liebe zwischen Mann und Frau und in die Liebe zu den Kindern.

Denn ihr Kurswert ist nach oben offen: „Denn Liebe ist das Einzige, was wächst, wenn man es verschwendet“ (Ricarda

Huch). Es ist keine leichte Aufgabe in der jetzigen Zeit, Kinder und Jugendliche zu erziehen, so dass sie die Hoffnungen der Eltern und von uns allen erfüllen. „Eine gelingende Familie ist allerdings nicht kostenlos zu haben. Zeit, Zärtlichkeit und Zuwendung sind die wichtigsten Währungen in der Familie. Das gilt insbesondere für ihre jüngsten Mitglieder.“ Zum Schluss ihres Briefes schreiben die Bischöfe: „Am Ende dieses Briefes wenden wir uns noch einmal an Sie, an alle Familien mit Kindern, an die Ehepaare sowie die alleinerziehenden Elternteile, an die werdenden Mütter und Väter, die Eltern und die Betreuer von Kindern mit Behinderung und an alle, die sich eine glückliche Familie wünschen und vielleicht Angst vor dem Schritt in diese Lebensform empfinden: Haben Sie Mut! Liebe, Familie, viele Kinder – das sind nicht veraltete Konzepte, sondern ganz aktuelle Antworten auf viele Fragen und Probleme unserer Zeit.“

Viele Probleme, die in der gegenwärtigen Zeit bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen auftreten, kann man dem lieben Gott durch die Fürsprache der Mutter des Gotteskindes Jesus und zugleich unserer Gnadenmutter Maria vortragen. Eine gute Möglichkeit, diese große Sorge um die Zukunft unserer Welt vor Gott zu tragen, gibt es in den Ferien, am 15. August um 10.00 Uhr bei der Scheming-Kapelle, beim Fest „Mariä Aufnahme in der Himmel“. Ich lade Sie alle, besonders die jungen Familien mit ihren Kindern, herzlich ein.

Zum Schluss grüße ich Sie alle recht herzlich. Besonders aber denke ich an die Kranken, Älteren und Einsamen.


Marian Debski, Pfarrer

Am 20. August feiert Frau Lybia Petritsch, Pfarrhauhaltlerin im sogenannten Ruhestand, ihren 80. Geburtstag. Obwohl nicht mehr ‚die ganz Jüngste‘ ist Frau Lybia – wie sie noch von allen liebevoll genannt wird - immer noch rege und hilft, wo und wie sie nur kann. Sie ist auch heute noch für viele Pfarrbewohner die Ansprechperson, wenn ‚Not am Manne‘ ist. Zu ihrem runden Jubiläum wünschen wir ihr alles, alles Liebe und Gute, weiterhin Gesundheit, Gottes Segen und dass sie uns noch lange erhalten bleibt!



Sr. Beatrix Laiber, Schulschwester, Graz, Georgigasse, feiert am 29. August das Jubiläum der 40-jährigen Profess. Sr. Beatrix stammt aus dem Hause Laiber, Plesch 13.

Zu diesem Anlass wünschen wir ihr alles Gute, Gottes Segen und noch weiterhin viel Freude und Kraft in ihrer Berufung!

Pfarrkirche Fischbach



Die Pfarrkirche
Fischbach
führt den Namen
des Hl. Ägidius
dessen Namens-
tag am 1. Sept.
gefeiert wird.

Im Juni erhielt ich von unserem ehemaligen Kaplan Mag. Peter Praßl ein Schreiben, in dem er mir sein Anliegen mitteilte. Mag. Praßl ist nun Pfarrer in Fischbach und möchte den alten Hochaltar, der im Zuge der Renovierung aus der Kirche entfernt wurde, wieder an seinem ursprünglichen Platz aufstellen – auch auf Wunsch der Pfarrbevölkerung. Der Altar stammt aus der Zeit 1880/90

und muss teilweise restauriert werden, was natürlich Geld kostet.

Herr Pfarrer Praßl fragt an, ob wir (= Leser/innen des Pfarrblattes) – aufgrund seiner langjährigen Bekanntschaft mit St. Anna – bereit wären, mit einer Geldspende sein Vorhaben zu unterstützen.

Spendenkonto: Raika Birkfeld-Oberes Feistritztal, Bankleitzahl: 38032, Konto: 1-02.000.792, Röm.Kath. Pfarramt Fischbach / „Hochaltar“

Oskar Grach

... so soll es sein!!



Wir leben in einem gepflegten Ort, wo uns auch sehr viele Gäste besuchen.

Nicht selten kommt es vor, dass Gäste aus allen Teilen Österreichs unsere letzte Ruhestätte, den Friedhof, besuchen. Einerseits

weil ein Bekannter dort seine Ruhe gefunden hat, andererseits weil unser Friedhof direkt neben der Straße liegt und der Gast unsere Gepflogenheiten kennen lernen möchte.

So wird so mancher Gast neben den sehr schön gepflegten Gräbern aber auch entdecken können, dass es immer wieder vorkommt, dass verwelkte Blumensträuße, leere Kerzenbehälter, Plastiksackerl, ... nicht dort entsorgt werden, wo es eigentlich sollte.

Ob es bei der Wasserstelle ist, oder irgendwo hinter der Hecke versteckt, oder sogar neben unserem neu renovierten „Gebeinhaus“ – so manche Friedhofsbesucher hinterlassen ihren Unrat an der falschen Stelle.

Manchen fällt es auch schwer Kompost und Plastik oder sonstigen Müll richtig zu trennen, obwohl es gar nicht so schwer sein kann.

Mein Mann sagt immer: „Reg dich nicht auf, das wird es immer geben.“ Ich aber bin überzeugt, wir alle können es richtig machen.

So wäre es schön für das Gesamtbild von St. Anna am Aigen, wenn auch unser Friedhof ein „Aushängeschild“ wäre.

Eine Friedhofsbesucherin

Etwas zum Nachdenken! Durch drei Siebe

Zum griechischen Philosophen Sokrates, der im 5. Jhdt. vor Christus lebte, kam einmal ein Mann.

Er sagte: „Sokrates, ich muss dir etwas über deinen Freund erzählen.“ „Warte“, meinte Sokrates.

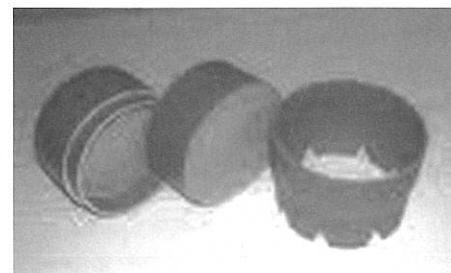
„Hast du das, was du mir erzählen willst, schon durch die drei Siebe geschüttelt?“ „Welche Siebe meinst du?“, antwortete der Mann.

„Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Ist alles, was du mir über meinen Freund erzählen willst, auch wirklich wahr?“, fragte der Philosoph. „Ich weiß es nicht“, antwortete der Mann, „ich habe es auch nur von anderen gehört.“

„Aber du hast das, was du mir erzählen willst, doch ganz bestimmt durch das zweite Sieb geprüft, durch das Sieb der Güte. Willst du mir von guten Dingen berichten?“

Der Mann wurde unsicher. „Nein, auch das nicht.“ „Aber bestimmt“, meinte Sokrates, „hast du doch das dritte Sieb benützt und geprüft, ob nötig und nützlich ist, mir das von meinem Freund zu erzählen, was du unbedingt mitteilen willst.“ „Ob es nützlich ist, habe ich mich eigentlich auch nicht gefragt“, musste der Besucher eingestehen. „Wenn das, was du mir über meinen Freund sagen wolltest, weder wahr, noch gut, noch nutzbringend ist, dann behalte es lieber für dich“ beschloss Sokrates das Gespräch, lächelte und ging seiner Wege.

(aus „Partner“)



XL
BAUSPAREN

Raiffeisenbank
St. Anna/Aigen

Einfach riesig: XL Bausparen
Wenn's um Bausparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

www.rb-fehring.com

Margit Gindl
Hair-Stylistin
Hauptstraße 26, A-8354 St. Anna | Aigen
Tel: 0 31 58 - 290 99

Di 8-18 Mi 8-13 Do 8-18 Fr 8-19 Sa 7-13
sowie nach Vereinbarung

wohlfühlsalon
Ihr Friseur für mehr!

Unser Pfarrfest

Traditionell am Pfingstsonntag feierte die Pfarrbevölkerung von St. Anna wieder ihr Pfarrsommerfest. Diesmal fand das Sommerfest in der Festhalle in Frutten/Gießelsdorf statt. Das Fest begann mit einer feierlichen Festmesse, musikalisch umrahmt von unserer Marktmusikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Josef Scherr, die anschließend auch zum Frühschoppen aufspielte. Anschließend wurde heuer erstmals eine Autosegnung durchgeführt, die sehr gut angenommen wurde.

Das ausgesprochen schöne Wetter und die angenehmen Temperaturen lockten die Pfarrbevölkerung in großer Anzahl an und ließen wieder eine besondere Stimmung aufkommen. Allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön und „Vergelt`s Gott“.

Alois Herbst



Viele Pfarrbewohner feiern mit, in und außerhalb der Festhalle Frutten!

Die Marktmusikkapelle spielt auf!



Der Grillstand ist bereit...

Messfeier mit Pfarrer Marian Debski



Autosegnung

Das köstliche Essen wird serviert



Es schmeckt ...

Vorbereitungen in der Küche



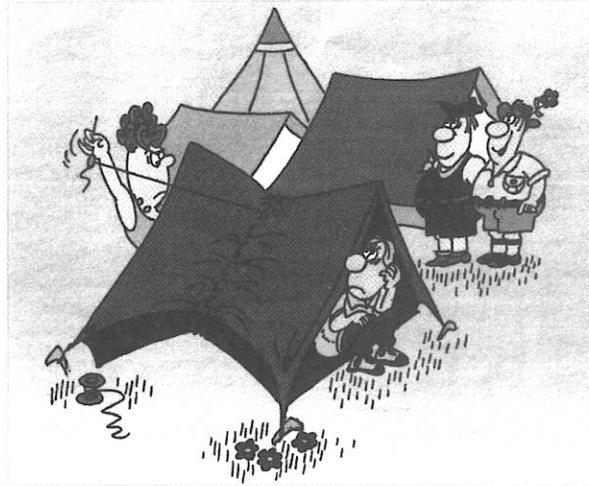
Frischer Kaffee und Kuchen – ein Genuss!

Die Grillmeister vom Würstelstand



Interessante Gespräche ... und guter Wein!

Sommerzeit



„Scheint sich um einen Ehestreit zu handeln!“

Der kleine Michi bekommt Geschwisterchen: Zwillinge. Er schaut sich die beiden ganz genau an und fragt dann seine Mutter: „Und welchen behalten wir?“

„Herr Ober, warum soll ich denn schon jetzt bezahlen? Ich bin ja noch gar nicht mit dem Essen fertig.“ – „Das ist bei uns bei Pilzgerichten so üblich“, meint der Ober.

„Hast du den Fischen schon frisches Wasser gegeben?“ – „Nein, sie haben das alte noch nicht ausgetrunken.“

„Fräulein Susanne, wenn Sie mich so anlächeln, denke ich, wir sollten uns einmal verabreden!“ – „Ach, Herr Bauer, Sie sind ein Schmeichler!“ – „Nein, ich bin Zahnarzt!“

Es klingelt. Nina geht zur Tür und ruft dann: „Mama, hier ist ein Mann, der sammelt für das Hallenbad.“ – „Okay, gib ihm einen Eimer Wasser!“

Max hat sich ein neues Auto gekauft. Zu einer ersten Ausflugsfahrt lädt er seine Oma ein. Als er ihr die Tür öffnet, bittet sie ihn: „Sei so gut und stell mir noch den Sitz vor.“ – „Kein Problem“, antwortet Max: „Oma, das ist der Sitz. Sitz, das ist meine Oma.“

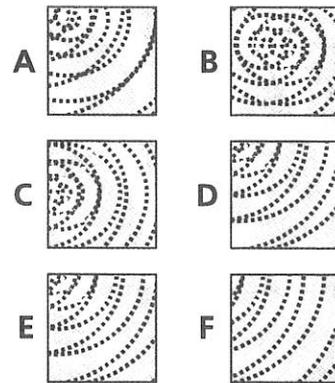
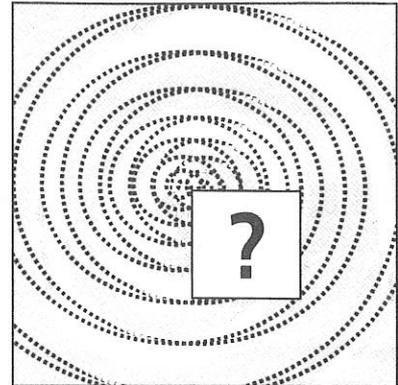
„Lernst du eigentlich was im Englischunterricht?“, will Bens Mutter wissen. „Aber sicher“, antwortet der. „Ich kann schon ‚Bitte‘, ‚Danke‘, ‚Guten Tag‘ und ‚Auf Wiedersehen‘ auf Englisch sagen.“ – „Das ist beeindruckend. Bisher konntest du das nicht mal auf Deutsch.“



„Ich bleibe doch nur solange, bis die Regenperiode zu Ende ist.“

Das gute Auge

Welcher der Ausschnitte A bis F ersetzt das Feld mit dem Fragezeichen?



Sudoku leicht

Die Ziffern 1 bis 9 so eintragen, dass sich jede der neun Ziffern nur einmal in einem Neuner-Block, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

			2	8	7			1
			4			5	8	6
8	9	4				2		
6	5			2				
3			9			6	2	
7			8	1		9		
		6		7	4		1	
		5			8		6	4
	3	7			2			

Unser Erstkommunionausflug



Am 17. Mai 2010 fuhren wir Erstkommunionkinder von St. Anna und Kapfenstein mit unseren Lehrerinnen, dem Herrn Pfarrer und einigen Müttern nach Graz, um den Dom kennen zu lernen.

Der Dom ist innen drinnen riesig groß. Wir haben einen schönen Dankgottesdienst in der Barbarakapelle gefeiert, dabei haben wir schön gesungen.

Dann hat uns ein Mesner durch den Dom geführt und vieles gezeigt. Er war sehr lustig. Wir durften ganz nach vorne gehen, dort stand der Bischofsstuhl. Besonders schön war der Hochaltar. Neben dem Altar sind so wertvolle Truhen, dass man damit den ganzen Dom nochmals bauen könnte. Die Orgel ist sehr groß. Die vielen Altäre haben uns besonders gut gefallen, aber nicht alles im Dom ist aus Gold.

Dann haben wir die große Sakristei angeschaut. Das Witzigste war ein riesiger Kasten mit 65 Laden, aber es war nur eine Tür. In einem Schrank waren Monstranzen und Bischofsmützen, -schuhe und -stäbe. Michael durfte einen Bischofsstab halten und eine Bischofsmütze aufsetzen.

Lustig war der Totenkopf, manche haben ihn nämlich auch berührt.

Dieser Ausflug hat uns sehr gut gefallen.

(Die Erstkommunionkinder)

Tag der Gottesmutter

Der Feiertag Maria Himmelfahrt, manchmal auch als Mariä Himmelfahrt geschrieben, hat seinen Ursprung im 5. Jhd. nach Christus. Verschiedene Versuche, diesen Feiertag umzubenennen schlugen fehl, als Maria Himmelfahrt als Begriff längst etabliert war.



Dieser Feiertag fällt jedes Jahr auf den 15. August und ist ein fixer, in vielen Ländern auch gesetzlicher Feiertag.

Im Jahr 431 wurde von der Kirche Maria offiziell der Titel Gottesgebälerin zugesprochen und mit Maria Himmelfahrt wird die Tatsache gefeiert, dass Maria, als sie starb, mit ihrer gesamten Existenz, also mit Leib und Seele, in den Himmel aufgenommen wurde. Maria brachte den Sohn Gottes sündenfrei zur Welt, daher gibt es auch keine Läuterung.

Näher eingehen muss man auf den Begriff Himmelfahrt. Die ursprünglichen Bemühungen mancher Kirchenkreise, den Feiertag umzubenennen, lagen darin, dass man eine Verwechslung bzw. einen ungewünschten Zusammenhang mit Christi Himmelfahrt befürchtet hatte.

Tatsächlich handelt es sich bei Maria Himmelfahrt und damit beim Himmel nicht um eine geografische Definition. Mit Himmelfahrt wird festgehalten, dass ein Mensch ganz bei Gott angekommen ist und im Falle von Maria wird dies am 15. August gefeiert.

In vielen europäischen Ländern ist dieser Feiertag ein gesetzlicher Feiertag, beispielsweise in Österreich, Luxemburg, Spanien, Italien, Griechenland, Kroatien, Frankreich und Slowenien. In Deutschland gilt Maria Himmelfahrt nur in manchen Bundesländern als Feiertag, in Bayern hängt es zum Beispiel lokal vom Anteil der katholischen Bevölkerung ab. In der Schweiz gilt der Tag nur in den mehrheitlich katholischen Kantonen als Feiertag.

... unsere „Minis“ kickten!

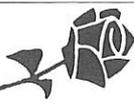


Am 20. Juli fand in Gnas das Ministranten-Fußballturnier des Dekanates Feldbach statt. Aus dem ganzen Dekanat waren leider nur vier Teams angetreten: Gnas, Fehring, Edelsbach und eben St. Anna. Nach spannenden Spielen bzw. Siebenmeterschießen ging das Team von Edelsbach als Sieger hervor.

Unser Team (Markus & Thomas Weiß, David & Johannes Lamprecht, Marcel Weiß, Simon

Donner und Florian Trummer) hielt sehr gut mit und wurde ehrenvoller Zweiter (noch vor Gnas und Fehring)! Da wir keine Austauschspieler hatten, mussten unsere Boys alle Spiele durchspielen, was natürlich ziemlich Kräfte raubend war. Daher ist der Erfolg umso höher einzuschätzen!!

Gartenbau
Blumen



Pachler

Mit Blumen Freude schenken

8355 Tieschen, Tel. 03475/2470
8354 St. Anna, Tel. 03158/2058

RINDLER SCHUHE

PUMA, TAMARIS, VITAL, FRETZMEN
JOMOS, RHODE



Marktstraße 2
8354 St. Anna
☎ 03158 22 27



BAUMEISTER ING.

8354 St. Anna am Aigen
Hauptstraße 55

ALOIS
PFEIFER

Tel: 03158/2759

Fax: 03158/29028

Mobil: 0660/73 66 730

e-mail: bm.pfeifer@aon.at

PFARRCHRONIK

TAUFE  **Wiedergeboren aus dem Hl. Geist**

Felix Hochsteiner, Sichauf 40
Janik Gabriel Unger, Schonnerfeld 53
Jonas Schober, Straß

EHE  **Wir wünschen viel Glück und Segen!**

Wolfgang Wagnes, Straden und Petra Schwimmer, Gießelsdorf
Ing. Martin Schwaiger und Margit Schmoll, Kindberg

WIR GRATULIEREN:

Zum 103. Geburtstag:
Johanna Potzinger, Annaberg 22 16.08.

Zum 95. Geburtstag:
Eva Ingeborg Müller, Klapping 31 16.08.

Zum 90. Geburtstag:
Maria Baumgartner, Hochstraden 15 01.09.

Juliana Hufnagl, Hochstraden 29 13.09.
Theresia Weber, Sichauf 65 17.09.

Zum 85. Geburtstag:
Ludmilla Lippe, Marktstraße 10 13.0.9.

Heinrich Schober, Hochstraden 2 21.09.
Anna Posch, Klapping 31 28.09.

Zum 80. Geburtstag:
Josef Hadler, Frutten 28 19.08.
Lybia Anna Petritsch, Kirchplatz 2 20.08.

Johanna Erna Holler, Aigen 34 16.09.
Rosa Höber, Sichauf 17 18.09.

Am Sonntag, dem 26. Sep., findet um 08:30 Uhr ein Gottesdienst für Ehepaare, die ein Ehejubiläum (ab 25 Jahre aufwärts) begehen, statt. Zu dieser Feier sind alle Ehepaare, die im heurigen Jahr ein Jubiläum noch begehen werden bzw. bereits begangen haben, recht herzlich eingeladen!

Keine Zeit

Das schlimmste Übel weit und breit
Ist der Satz: „Habe keine Zeit!“

Die Zeit ist hektisch, alles rennt,
kaum einer seinen Nachbarn kennt.

Die Autos fahren schnell daher,
ein Fußgänger – der zählt nicht mehr.

Alles hektisch weit und breit,
kein Mensch hat für den anderen Zeit.

Doch einmal geht die Zeit zu Ende, -
Dann tritt sie ein – die große Wende!

Es kommt der Tod.

„Bist du bereit?“

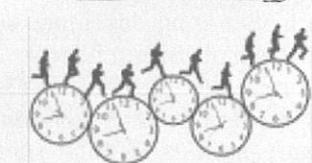
Er fragt nicht lange: „Hast du Zeit?“
Er fragt auch nicht, ob arm, ob reich,

bei ihm sind wir ja alle gleich!
Drum nimm dir Zeit so lang es geht,

so lang der Mensch im Leben steht.
Wenn er erst auf dem Friedhof ruht,

man macht so leicht nichts wieder gut.

Ja selbst der schönste Blumenstrauß
holt keinen aus dem Grab heraus.



CAFE • BÄCKEREI
SPANN

Wir erzeugen das weithin bekannte
St. Annarer Waldbauernbrot!
Bäckerei geöffnet ab 6 Uhr Früh!

Pächter Irene & Manfred Pecsek
Täglich ab 7 Uhr geöffnet
Sonntag Ruhetag

Marktstraße 26 • 8354 St. Anna am Aigen • Tel. 03158/2214 • Mobil: 0664/3244790



8354 ST. ANNA / AIGEN
Marktstr. 10
Tel./FAX 03158/2208
Filiale 2209

- TOTALER SOMMERSCHLUSS MIT 1/2 PREISEN BEI MODE, TEXTIL, SPORT
- KOHLE, BRIKETS, KOKS, HEIZÖLE JETZT EINLAGERN

TERMINE

Sonntag, 1. August:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 8. August:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 15. August:

Keine Hl. Messe in der Pfarrkirche
Schemingbeten:

8:45 Uhr: Pfarrplatz

9:00 Uhr: „Lipmhiaslkreuz“

10:00 Uhr: Hl. Messe in der Scheming-Kapelle

Sonntag, 22. August:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Kirchtüropfer für „Caritas-Augustsammlung“ erbeten

Sonntag, 29. August:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Sonntag, 5. September:

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 8. September:

18:00 Uhr: Hl. Messe in Sichauf

Sonntag, 12. September:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Mittwoch, 15. September:

18:00 Uhr: Hl. Messe in Hochstraden

Sonntag, 19. September:

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst

Samstag, 25. September:

14:00 Uhr „Michaeli-Fest“ in Jamm
(Hl. Messe)

Sonntag, 26. September:

8:30 Uhr: „Ehejubiläumsmesse“
Anschließend Pfarrcafè

Sonntag, 3. Oktober:

10:00 Uhr: Erntedank

Sammlung für die Seminare/Caritas
Änderungen vorbehalten! Gilt für alle Termine!

Pfarrkanzlei-Öffnungszeiten

Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr.
Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung!

Telefonisch erreichbar sind für Sie:
Pfarrhof, Tel. 03158-2236;
Pfarrer Debski, Tel. 0676-87426620;
Pfarrer Greiner, Tel. 0676-87426725
oder 03158/29072; Fr. Pammer, Tel. 0676-87426619 od. 03157-2444